

**Die nächsten Gemeinderatswahlen.  
Eine Falschmeldung.**

Eine Zeitungskorrespondenz versendet heute in Bezug auf die im Jahre 1916 fälligen Wahlen aus dem 1. Wahlkörper folgende Notiz:

In den leitenden Kreisen des Gemeinderates der Haupt- und Residenzstadt wird in Erwägung gezogen, die Neuwahlen für die Mandate des ersten Wahlkörpers des Wiener Gemeinderates, die in dem Jahre 1916 ablaufen, vornehmen zu lassen, da die Regierung bezüglich der Gemeinderatsfunktionäre eine generelle Weisung auf Verlängerung dieser Mandate nicht erlassen hat. In dieser Woche werden nun die Obmänner der Wiener Gemeinderatsparteien zusammentreten, um außer anderen Fragen auch die Frage der Neuwahlen für die in diesem Jahre erledigten Mandate zu erörtern. Wir wir erfahren, sollen sich diese Neuwahlen im Zeichen des Burgfriedens vollziehen, d. h., es wird ein Uebereinkommen geschlossen, dahin lautend, daß der Besitzstand an Mandaten der christlichsozialen Majorität und der liberalen Minorität nicht angetastet wird und jeder Wahlkampf unterbleibt. Beide Parteien machen für die Mandate, in deren Besitz sie bisher gewesen sind, ihre Kandidaten namhaft und unterlassen es, bei den Mandaten, die bisher in den Händen der andern Partei gewesen sind, Gegenkandidaten aufzustellen. Bekanntlich sind derzeit die Liberalen im Besitze von 6 Mandaten des ersten Wahlkörpers im 1. Bezirke, von 4 Mandaten im 2. Bezirke und von 4 Mandaten im 9. Bezirke, während die übrigen 33 Mandate des ersten Wahlkörpers der anderen Bezirke zum Besitzstand der Christlichsozialen gehören.

Soweit die Meldung. Nach den uns zuteil gewordenen Informationen ist diese Nachricht völlig unwar.